

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Dinstag den 9. September 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 11. Juli 1879, Z. 4779/620, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Relazione stenografica del processo penale provocato da Giacomo Riotti contro Emigrati delle Alpi Giulie“, Druck von S. Zaccaria in Venedig, nach § 65 a St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßaden zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 196ten Nummer der periodisch (jeden Sonntag erscheinenden) Druckschrift „Wiener Sonntagsblatt“ vom 10. August 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 303 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 11. August 1879.

Fellner m. p.

Weittenhiller m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. Juli 1879, Z. 17,528, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ Nr. 14 vom 24. Juli 1879 wegen des Artikels „Arbeiter und Maschinen“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 9. August 1879, Z. 10,883, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Moravská orlice“ Nr. 181 vom 8. August 1879 wegen des Leitartikels „Slovo v národním školství českém“ nach § 300 St. G. verboten.

(3955—2)

Nr. 7879.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 96 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. August 1879 auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Eingefendet (Poslanica), beginnend mit „Ne mine mesec“ und endend mit „ali vsaj olajšale“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 486 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 96 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. August 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 2. September 1879.

(3824—3)

Nr. 5523.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und zugleich Sekundär-Arztstelle im Gebäuhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher 315 fl. und ein Beheizungs- und Beleuchtungsäquivalent im Betrage von 42 fl. aus dem k. k. Studienfonde, dann freie Wohnung und eine jährliche Remuneration von 85 fl. aus dem Gebäuhausefonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je 1 Jahr verlängert werden kann, müssen ledigen Standes sein und haben nachzuweisen, daß sie den Doktorsgrad der gesamten Heilkunde erlangt oder doch das erste Rigorosum abgelegt haben, oder aber Wund- und Geburtärzte sind.

Die mit den bezüglichen Documenten instruierten und mit dem Nachweise der Kenntnisse der slovenischen oder sonst einer slavischen Sprache in Wort und Schrift, sowie ihrer allfälligen bisherigen Dienstleistungen belegten Gesuche sind bis

15. September 1879

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach am 25. August 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3945—2)

Nr. 2864.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Ilhr.-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

20. September d. J.

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Laibach am 2. September 1879.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3826—2)

Nr. 2804.

Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis beider Landessprachen bis

30. September 1879

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60, und Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B. gewiesen.

Laibach am 26. August 1879.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3951—1)

Diurnisten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Sittich findet ein routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. permanente Aufnahme.

Belegte Gesuche sind an dasselbe zu richten. k. k. Bezirksgericht in Sittich am 4. September 1879.

(3887—3)

Nr. 560.

Oberlehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Gurksfeld mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl., der Funktionszulage von 100 fl. und einer aus 3 Wohnzimmern bestehenden Naturalwohnung im Bolis- und Bürgerschulgebäude mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen.

Bewerber haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im gesetzlich vorgeschriebenen Wege längstens

bis 20. September 1879

bei dem gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurksfeld am 31. August 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3730—3)

Nr. 493.

Oberlehrer-Stelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Tschernembl ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis längstens

25. September l. J.

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 22ten August 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Etel.

(3827—3)

Nr. 1527.

Kundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden österr. Währ. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1879 wird hiemit der Concurs bis

30. September d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieramts zu überreichen haben.

Laibach am 23. August 1879.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(3952—2)

Nr. 5832.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26, R. G. Bl. vom 7. Mai 1874, die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Meierle

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl durch 14 Tage, vom 1. September l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagsatzung auf den

15. September 1879,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl festgesetzt und bemerkt, daß die Einwendungen sowohl vor als auch am Tage der Erhebungen, d. i. den 15. September, beim k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Die Zulässigkeit des Begehrens vonseite der Verpflichteten, daß alle Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, in die neuen Grundbuchseinlagen nicht übertragen werden, wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1sten September 1879.

(3947—1)

Nr. 10,514.

Kundmachung.

Zur Gewinnung des Schotterers für die städtischen Straßen und Wege wird ein hiezu geeigneter Grund angekauft. Eigenthümer von derlei Grundstücken werden eingeladen,

binnen vier Wochen

ihre Offerte dem Magistrat zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach am 2. September 1879.

(3778—3) Nr. 6378.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das in der amtlichen „Raibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 enthaltene Edict vom 1. April 1879, Z. 1350, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Poganz am 27. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungsaaale stattfinden wird.

R. l. Landesgericht Raibach am 12. August 1879.

(3823—3) Nr. 6576.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird mit Beziehung auf das Edict vom 8. Juli 1879, Zahl 5171, über die exec. Versteigerung der der Frau Jda Malahovskij in Raibach gehörigen, im Grundbuche des Bisthums Pfalz Raibach Band I, Seite 42, sub Rectf. Nr. 203 vorkommenden Hausrealität zu Raibach in der St. Petersvorstadt Cons. Nr. 80 bekannt gegeben, daß am

22. September zur zweiten und den 27. Oktober 1879 zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, geschritten wird.

Raibach am 23. August 1879.

(3485—2) Nr. 4815.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des l. l. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen l. l. Herars) gegen Anton Rundić von Oberkoshana die mit Bescheid vom 16. März 1879, Z. 2325, auf den 27. Juni 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Rundić gehörigen, auf 1740 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 690 ad Adelsberg pcto. 97 fl. 81 kr. c. s. c. auf den

23. September l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juni 1879.

(3698—3) Nr. 6999.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Sveteć aus Vittai die executive Versteigerung der dem Jernej Sajovic aus Watsch gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 42, Rectf. Nr. 27, Band I ad Ponowitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den 31. Oktober und die dritte auf den

28. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Vittai am 11ten August 1879.

(3451—3) Nr. 8567.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Tursić von Jezno gehörigen, gerichtlich auf 187 fl. geschätzten, sub Berg. Nr. 1309 ad Herrschaft Gurfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

15. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 24. Juli 1879.

(3433—3) Nr. 7901.

Erinnerung

an Thomas Mikolić und dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Thomas Mikolić und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bieć von Zapuže (durch Dr. Stedl) die Klage de praes. 5. Juli 1879, Z. 7901, auf Anerkennung der Ersetzung der Bergrealität am Drenitzberg sub Berg. Nr. 1/2 und 1/3 ad Grundbuch der Pfarrgilt St. Barthelmä und Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben eingebracht, und wurde über dieselbe zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Oktober 1879, hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Justizhofdekrets vom 24ten Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 5. Juli 1879.

(3624—3) Nr. 3107.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die exec. Relicitation der von Maria Messesnel laut Licitationsprotokoll vom 19. Juni 1867, Zahl 2928, um 523 fl. erstandenen, zur Realität ad Herrschaft Wippach Auszug. Nr. 101 gehörigen Realobjekte, und zwar: des Hauses Curr. Nr. 88 in Planina sammt Keller und Hof und dazu gehörigen Bezugsrechten im Schätzungswert pr. 600 fl., des Gartenorts Parz. Nr. 117 im Schätzungswert pr. 35 fl., der Wiese na osredku Parz. Nr. 192C im Wert pr. 70 fl., wegen Nichtbezahlung der Forderung des Anton Messesnel von Podraga aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1872, Zahl 4747, dem Einantwortungsbescheide vom 11. Juli 1873, Z. 2928, und dem Meistbotesvertheilungsbescheide vom 15ten September 1867, Z. 4402, pr. 315 fl. f. A., im Reassumierungswege auf den

16. September 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 28. Juli 1879.

(3861—2) Nr. 8615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der der Marie Fabijancić von Großmraschewo gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, sub Berg. Nr. 350 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

19. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 21. Juli 1879.

(3275—3) Nr. 1351.

Erinnerung

an Franz Eder, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Franz Eder, respective dessen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Sajovic (durch Herrn Dr. Steiner in Krainburg) die Klage auf Anerkennung des Nichtbestandes der Forderungen per 250 fl., 200 fl. und 100 fl. C. M. sammt Anhang und sohinige Löschung des hiefür haftenden Pfandrechtes sub praes. 15. Juli 1879, Z. 1351, eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 17. Oktober 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Bürgermeister von Neumarkt, Anton Schelesnikar, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Juli 1879.

(3219—2) Nr. 4325.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas und Mathias Zeunit und Thomas Zerscher'schen Kinder, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Mathias Zeunit und den Thomas Zerscher'schen Kindern, resp. den unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Rajgel von Mitterseichting (durch Dr. Mencinger) die Klage de praes. 17. Juni 1879, Z. 4325, pcto. Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der zu Drulouf liegenden, im Grundbuche des Gutes Rejing sub Urb. Nr. 23, Rectf. Nr. 17 vorkommenden Einviertelhube pfandreichtlich versicherter Forderungen, als:

- 1.) für Andreas Zeunit aus dem Schuldscheine vom 5. Hornung 1795 per 100 fl.;
- 2.) für Mathias Zeunit aus dem Schuldscheine vom 20. Jänner 1798 per 160 fl. und aus dem Schuldscheine vom 22. September 1802 per 140 fl., kursormäßig reducirt auf 111 fl. 48³/₄ kr. C. M. oder 117 fl. 40 kr. ö. W.;
- 3.) für die Thomas Zerscher'schen Kinder aus dem Schuldscheine vom 24ten Dezember 1807 per 347 fl. 85 kr. D. W., kursormäßig reducirt auf 143 fl. 37³/₄ kr. C. M. oder 150 fl. 80 kr. ö. W., über Abzug der dem Lukas Kuralt zugewiesenen Theilsumme per 24 fl. 34 kr. C. M. oder 25 fl. 80 kr. ö. W. im Reste per 125 fl. ö. W.;
- 4.) für Mathias Zeunit aus dem Schuldscheine vom 8. März 1808 per 200 fl., kursormäßig reducirt auf 92 fl. 38³/₄ kr. C. M. oder 95 fl. 28 kr. ö. W., eingebracht, und es sei hierüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. September 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Advokaten Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3486—3) Nr. 4816.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Verars) gegen Barthelmä Stavajna von Graz die mit dem Bescheide vom 17. März 1879, Z. 2338, auf den 27sten Juni 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Barthelmä Stavajna gehörigen, auf 1263 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem peto. 115 fl. 56 1/2 kr. c. s. c. auf den

14. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27sten Juni 1879.

(3668—3) Nr. 6570.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Margareth Mektien von Zirkniz (durch Herrn Dr. Pfesferer) wird die mit dem Bescheide vom 23. November 1878, Z. 12,246, auf den 13. März, 16. April und 15. Mai l. J. angeordnet gewesene und sohin fiktive exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Krasovic von Niederdorf Nr. 97 gehörigen, gerichtlich auf 15,720 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 360, 559/1 ad Herrschaft Haasberg und sub Rectf.-Nr. 89, Urb.-Nr. 25 ad Pfarrgilt Zirkniz wegen schuldigen 4029 fl. 59 fr. reassumando auf den

1. Oktober,
31. Oktober und
3. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten August 1879.

(3699—3) Nr. 6400.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bervar aus Töpliz die exec. Versteigerung der dem Marus Narad aus Risouz gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 217 1/2 und 218 1/2 ad Gallenberg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. September,
die zweite auf den
31. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 11ten August 1879.

(3678—3) Nr. 4678.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Intihar von Ponitoe Nr. 45 (durch den Nachhaber Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz) die exec. Versteigerung der dem Johann Pragnitz von Radica gehörigen, gerichtlich auf 4455 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. I, fol. 312 und 384, sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 22 und Urb.-Nr. 63, Rectf.-Nr. 30 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. September,
die zweite auf den
18. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1879,
vormittags um 10 Uhr, im Amtsfale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. August 1879.

(3667—3) Nr. 5232.

**Neuerliche
executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Andreas Krasovic von Ustafa Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrhofsgilt Laas sub Rectf.-Nr. 2/1 und sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 788 fl. 50 fr. bewerteten Realität sammt An- und Zugör wegen aus dem Vergleich vom 1. August 1872, Z. 9923, schuldigen 95 fl. von amtswegen neuerlich auf den

1. Oktober,
31. Oktober und
3. Dezember 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Juni 1879.

(3714—3) Nr. 3395.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Butavac von St. Margarethen die Relicitation der zufolge Vicitationsprotokolles vom 7. Mai l. J., Z. 1788, von Ferdinand Sever aus Rassenfuß erstandenen, nun im Besitze des Johann Marolt von Rassenfuß befindlichen Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den

17. September 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzwert per 1100 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. Juli 1879.

(3677—3) Nr. 4561.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Bodicar von Zdenkavas Hs.-Nr. 40 die mit dem Bescheide vom 14. August 1877, Z. 7107, mit dem Reassumierungsrechte fiktive dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Andreas Modic jun. von Videm Hs.-Nr. 25, sub Grundbucheinlage 39 der Katastralgemeinde Videm und der Realität des Andreas Modic sen. von Videm Hs.-Nr. 25, sub Grundbucheinlage 40 der Katastralgemeinde Videm neuerlich auf den

2. Oktober l. J.,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. August 1879.

(3543—3) Nr. 5669.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. August 1877, Z. 6134, auf den 26. November 1877 bestimmte, sohin aber mit dem Bescheide vom 29. November 1877, Zahl 9167, fiktive Relicitation der von Carl Parobef laut Vicitationsprotokolles vom 27. Juni 1872, Z. 3119, um 945 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 217, Rectf.-Nr. 225 ad Gilt Mefniz wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen im Reassumierungswege auf den

3. Oktober l. J.,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Hiedon werden sämtliche Interessenten verständiget.

K. k. Bezirksgericht Littai am 13ten Juli 1879.

(3704—3) Nr. 5362.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2732 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 781 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. September 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. August 1879.

(3477—3) Nr. 4608.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Praprotnik aus Dbojna gehörigen, gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Freidenau sub Urb.-Nr. 13 im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

15. September
und die dritte auf den

15. Oktober 1879,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Juni 1879.

(3700—3) Nr. 2920.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die exec. Versteigerung der dem Stefan Blazel von Kleinberdu Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1020 tom. I, fol. 765 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. September,
die zweite auf den
15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 6. August 1879.

(3653—3) Nr. 8850.

Erinnerung

an Lorenz Kadivnit von Oberschöndorf, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Lorenz Kadivnit von Oberschöndorf, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann und Anna Bozic von St. Lorenz die Klage wegen Anerkennung der Erftung der Weingartrealität Berg-Nr. 640 ad Herrschaft Gurfeld erhoben.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Gricar von Kotschno als Curator ad actum bestellt, und wird die Tagsetzung zur Verhandlung auf den

26. September 1879,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 1sten August 1879.

Eine anständige Beamtenfamilie wünscht zwei oder auch mehrere (3982) 3-1

Studenten

in Post und Quartier zu nehmen. — Nähere Auskunft bei der Administration dieses Blattes.

Zwei Studenten

werden aufgenommen bei einem pensionierten Beamten, wo auch italienisch gesprochen wird. Näheres im Soliseum Nr. 35, I. Stod. (3949) 3-3

In einer soliden Familie finden zwei bis drei

Studenten

Aufnahme. — Ein Klavier steht zur Verfügung. Näheres Wienerstraße Nr. 18, Hofseite, I. Stod. (3731) 7-6

Einen Kostknaben,

nur aus einem guten Hause, nicht über 11 Jahre alt, nimmt eine solide Familie, wo auch französisch und italienisch gesprochen wird, in Wohnung auf. Anfrage: Florianigasse Nr. 18 neu. (3936) 3-2

Kostknaben

werden in einem anständigen Hause in Laibach aufgenommen. Adresse in der Administration dieses Blattes. (3988)

Ein Commis,

tüchtiger Detailist für Spezerei- und Manufakturgeschäft, und ein

Lehrjunge,

nicht unter 15 Jahren, finden sogleich Aufnahme bei (3950) 2-2

J. N. Prescher,
Lüfter, Steiermark.

Als Lehrling

wird ein etwa 14jähriger Knabe mit entsprechenden Schulkenntnissen, der deutsch und slowenisch spricht, in ein Spezerei- und Victualien-geschäft aufgenommen.

Näheres bei **G. Fischer,** Sternallee, Laibach. (3957) 3-2

Eine Wohnung

in der Franziskanergasse,

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Holzlege, ist vom Michaeli-Termine 1879 ab zu vermieten. Näheres in **J. Müllers** Annoncen-Bureau. (3986) 3-1

Schießstättgasse Nr. 3 ist eine

Wohnung

mit zwei, und Polanastraße Nr. 6 eine schöne Wohnung

mit 3 bis 4 Zimmern nebst allen Nebenbequemlichkeiten für Michaeli d. J. zu vergeben, und kann letztere sogleich bezogen werden. Auskunft darüber: Polanastraße Nr. 6, I. Stod, links.

Carl S. Tüll,

Unter der Trantsche Nr. 2:

(3953) 8-2 **Großes Lager**

aller Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bureau- und Comptoirrequisiten.

Bleistifte, Briefpapier, Kanzlei-, Concept-, Minister-, Filtrier- und Seidenpapier, Bouquet- und Tortenpapier, Maroquin-, Noire-, Mar-mor- und Blumenpapier, Cartonpapier, Couverts, Caufon- u. Copierpapier, Crayons und Minen-Einschreibbücher, Notiz- und Copier-bücher, Wäsch- und Wirtschaftsbücher, Falz-beine, Farben, Füllfeder, Federbüchsen, Federhalter, Federstiften, Glanzspäne, Glas-, Gold- und Silberpapier, Gratulationskarten, Griffel, Gummi, Gummistabiletten, Gummibänder, Heft-lammer, Heftnägeln, Klappenschnitten, Kreide, Lampenschirme, Federwischer, Lineale, Wäsch-papier, Löschrollen, Luxus-Briefpapier, Wappen, Metalllammen, Meterlineale, Mundelein, Naturgummi, Notenpapier, Notizbloß, Obla-ten, Packlad, Packpapier, Pausleinwand, Paus-papier, Rechenstafeln, Reißbretter, Reißschienen, Schutztafeln, Siegelad, Stahlstiftschreiber, Stempelfarbe, Stundeneinteilungen, Tafel-freide, Taschenschreibzeuge, Tische, Tischschalen, Wäschpapier, Zeichenbloß, Zeichenhefte u. c.

Erleholz,

Pfosten und Bretter

bei (3612)

Emil Mühleisen.

(3954) 57-2 **Aleppo,**

beste schwarze Schreibinte.

Reiner Gallus-Extrakt unter Garantie des Fabrikanten. Vorrätig bei

Carl S. Tüll,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Anatherin = Mundwasser und Zahnpulver

vom

Apotheker G. Piccoli,

Laibach, Wienerstraße,

bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-6

Für alle Nervenkranken!

Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, I., Herrngasse Nr. 6.

Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten

auf streng naturgemäßem Wege (natur-gemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20-19 für.)

Ein wichtiges Werk für alle Ner-ventkrankheiten.

Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.



(3876-1)

Nr. 4214.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlai-bach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindliche Gertraud Punt zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator be-stellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1879.

(3836-3)

Nr. 6536.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Franz Bujatti in Wien (durch Dr. Angerer) die exec. Feilbietung der der Firma Franz Böttmann & Grill in Laibach (nun in Concurs) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 347 fl. 50 kr. geschätzten 112 Stück Schöhl- und 27 Bettdecken bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

15. September

und die zweite auf den

29. September 1879

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmit-tags, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Weg-schaffung hintangegeben werden.

Laibach am 23. August 1879.

„Concordia“,

Reichenberg-Brüner gegenseitige Versicherungs-anstalt zu Reichenberg in Böhmen, gegründet im Jahre 1867,

versichert gegen Feuerschaden:

Gebäude, Mobilien, Warenlager und Fed-lungsvorräthe

unter den günstigsten Bedingungen zu den billigsten Tarifen. Schäden werden prompt bezahlt. Versicherungsanträge übernimmt die gefertigte Haupt-agentenschaft in Laibach, sowie die Bezirksagenturen auf dem Lande.

Laibach am 1. September 1879.

Die Hauptagentenschaft Laibach,

(3896) 3-3

Bureau: Petersstraße Nr. 73 neu.

Ignaz Valentinčič.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Größe, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3987) 8-1

Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

(3783-3)

Nr. 17,218.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht in Laibach mit Verordnung vom 15. Juli 1879, Z. 5504, bei nachgewiesener ver-schwenderischer Vermögensgebarung des Michael Verbinc von Stefansdorf Nr. 24 denselben gerichtlich als Verschwender zu erklären und gegen ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Zum Curator wurde dem Genannten der Grundbesitzer Michael Cerin von Ste-fansdorf Nr. 36 bestellt.

Laibach am 30. Juli 1879.

(3849-2)

Nr. 7154.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Mathias Stuk von Ucheuf den unbekannten Rechts-nachfolgern der Tabulargläubiger Agnes Krassover, Ursula Stuk, Maria und Jakob Mihencic, Maria Mihencic geb. Janecic, alle von Ucheuf, und Maria Tomšic von Altenmarkt Herr Jakob Bilar von Budob, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 16. April 1879, Z. 3232, als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 22sten August 1879.

(3917-1)

Nr. 5119.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsbehörde wird bekannt ge-macht:

Es sei am 22. Februar 1879 Ma-thias Stoinic von Doblsche ab intestato verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des großjährigen erblichen Sohnes Johann Stoinic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefördert, sich

innen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden erblichen Kindern als gesetzlichen Erben

und dem für den obigen Abwesenden auf-gestellten Curator Herrn Mathias Berlin von Doblsche Nr. 28 abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. August 1879.

(3726-2)

Nr. 3749.

Erinnerung.

Maria Mitlavčič, unbekannten Aufent-haltes, und deren allfällige Erben werden hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Tojar von Sapotnja Nr. 16 die Klage de praes. 12. Juli l. J., Z. 3749, auf Verjähr- und Er-loschenerklärung einer Sattpost auf seiner Realität Urb.-Nr. 1184 ad Herrschaft Laas eingebracht, und es wurde die Tagfagung auf den

22. Oktober l. J.

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laas als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas am 13ten Juli 1879.

(3725-2)

Nr. 3619.

Erinnerung.

Den Elisabeth, Maria und Margaretha Bogacnik wird hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Anton Bogacnik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung von den Verjähr- und Erloschenerklärungen, haftenden Erbschafts- und Entfertigungsfor-derungen von à per 100 fl. und 12 fl. 31 1/2 kr. C. M. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 6. Juli l. J. die Tagfagung auf den

22. Oktober l. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklag-ten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten Herr Mathias Koller von Laas als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten Juli 1879.